

Jahresheft Berichte über Benefizveranstaltungen, „Herzkinder“-Sommerwoche und Beiträge betroffener Eltern

Neues „Herzblatt“ kommt

Publikation der „Herzkinder Österreichs“ erscheint am 1. März mit Rückblick auf Vereinsjahr 2007.

ERIKA BETTSTEIN

Scharnstein. Ausgangspunkt war die eigene Betroffenheit: Noch in der Schwangerschaft wurde Michaela Altendorfer mitgeteilt, dass ihr Sohn Jakob an einem sogenannten Hypoplastischen Linksherzsyndrom leidet. Heute ist Altendorfer Präsidentin des Vereins „Herzkinder Österreich“ und fungiert als Herausgeberin des Vereinsmagazins *Herzblatt*.

Erfahrungen mitteilen

Die neue *Herzblatt*-Ausgabe erscheint Anfang März und bietet einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. „Das umfasst Berichte über unsere Veranstaltungen, Beiträge von betroffenen Eltern, Erfahrungsberichte und vieles mehr“, so Altendorfer.

Rund 4.000 Eltern werden vom Verein betreut, „und zwar in al-

len nichtmedizinischen Belangen, schon ab der ersten Diagnose“, so die Herzkinder-Präsidentin: „Da geht es oft auch um das emotionale Auffangen.“ Jedes hundertste Kind in Österreich kommt mit einem Herzfehler zur Welt. 80% dieser Kinder werden in Oberösterreich operiert. „Das Kinderherzzentrum Linz unter der Leitung von Univ.-Doz. Gerald Tulzer und Oberarzt Rudolf Mair bietet die weltweit beste Behandlung“, sagt Altendorfer.

Unterstützt werden die Eltern vom Verein z.B. „mit kostenlosen Wohnmöglichkeiten in Linz, während das Kind im Spital ist“. Subventionen gibt es keine: „Wir finanzieren alles aus Spenden und Sponsoring“, erklärt Altendorfer. Besonders beliebt bei betroffenen Familien ist die alljährliche Sommerwoche im Ökoferiendorf Schlierbach. „Da haben wir immer mehr Nachfrage als Platzangebot“, so Altendorfer. www.herzkinder.at



Von Herzen: Das Magazin *Herzblatt* bietet, was betroffene Familien interessiert.